

Die Antwerpener Bartzwerge sind eine sehr alte Zwerghuhnrasse aus unserem Nachbarland Belgien. Sie werden seit mehr als 100 Jahren bei uns gezüchtet. Man meint, daß die Gesperberten, die man in Belgien und Holland auch Kuckuck nennt, die ersten Antwerpener Bartzwerge waren, die überhaupt vorgestellt wurden, bevor die anderen Farbenschläge entstanden sind. Der Farbenschlag schwarz-weiß-gescheckt wurde erstmals auf der Deutschen Junggeflügelschau 1955 in Hannover von Heinrich Kuhlmann, Timmersloh, als Neuzüchtung vorgestellt und zwar in 1,1 alt und 1,1 jung und 1956 im Frühjahr zugelassen. Der Standard vom 5. August 1957 ist fast unverändert gegenüber dem heutigen Standard. Das hat sich im Laufe der Jahre als sehr vorteilhaft erwiesen.

AUS SCHWARZEN GEFALLEN

Genannt wurde der Farbenschlag schwarz-weiß-gescheckt schon viel früher, denn er war in Holland anerkannt. R. Delin zeichnete bereits 1950 einen schwarz-weiß-gescheck-

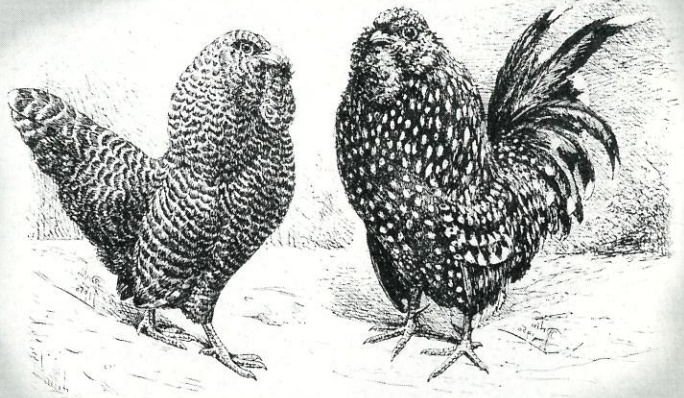
und ab und zu fielen dann immer wieder einmal "gescheckte". Kuhlmann, der sich des öfteren Tiere bei Wehrs geholt hat, gab einige von diesen Tieren und auch Bruteier an Gustav Krämer, Schalkau, und wahrscheinlich auch an andere Zuchtfreunde ab. So wurde zum Beispiel auf der Siegerschau Leipzig 1956 eine schwarz-weiß-gescheckte Henne von Henry Hartig, Niederfrohna, mit sg SE ausgezeichnet. Aus welcher Nachzucht das Tier stammte, war nicht bekannt.

Wann der Farbenschlag schwarz-weiß-gescheckt im damaligen Ostdeutschland zugelassen wurde, und wer ihn vorgestellt bzw. erzüchtet hat, habe ich nicht herausfinden können. Einer der wirklichen "Oldtimer" ist Rudolf Schulze, Bräunsdorf, der diesem Farbenschlag heute noch die Treue hält. Ich meine, er hat damals seine Tiere von Mosler, Bad Vilbel, bekommen, im Tausch gegen übrigens sehr feine Sächsische Brüster.

IM TYP GEFESTIGT

Heute sieht man schwarz-weiß-gescheckte Antwerpener Bartzwer-

1,1 Antwerpener Bartzwerge, schwarz-weiß-gescheckt und gesperbert, Federzeichnung von R. Delin nach dem belgischen Standard



SCHWARZ-WEIß GESHECKTE

ten Hahn, und eine der ersten Zeichnungen hatte van Gink 1911 in der "Geflügel Welt" Chemnitz veröffentlicht. Die ersten schwarz-weiß-gescheckten Antwerpener Bartzwerge nach dem Kriege stammten aber nicht aus dem Ausland, sondern aus Schwarzen, die Wilhelm Wehrs, Bremen, 1948 aus Amerika bekommen hatte. Bereits in der ersten Nachzucht waren neben etlichen anderen Farben und Mischungen auch die Schwarz-weiß-gescheckten gefallen. Es waren die typischsten aus der gesamten Nachzucht! Da sie damals noch nicht anerkannt waren, wurden sie an Liebhaber abgegeben. Wehrs führte die USA-Zucht weiter,

ge sowohl auf den Großschauen, als auch auf etliche kleineren Schauen. Die Zuchtbasis würde ich als recht ordentlich bezeichnen, obwohl sie nie breit genug sein kann.

Der Typ der schwarz-weiß-gescheckten Antwerpener Bartzwerge ist gefestigt. Auf den Haupt-sonderschauen standen oft soviele Tiere, daß ein Preisrichter allein mit diesem Farbenschlag beschäftigt war. Die Form (der Typ) ist bei dieser Rasse das A und O und wird im Standard unter Gesamteindruck bestens wiedergegeben: Gedrungen und breit, durch starke Entwicklung von Bart und Halsbehang, in der Vorderpartie voller als in der

Hinterpartie (2/3 Vorderpartie 1/3 Hinterpartie). Die aufgerichtete Haltung mit vorgedrückter Brust und gesenkten Flügeln unterstreichen den zwerghaften Gesamteindruck und das lebhafte Wesen. Die neu erstellte Zeichnung von den Antwerpener Bartzwergen ist ausgezeichnet gelungen und kann als ein wirkliches "Musterbild" angesehen werden. Ähnliche Zeichnungen sind uns aus dem Stammland bekannt. Eine Beschreibung der Form der Antwerpener Bartzwerg ist in DGZ 19/92 und 10/95 nachzulesen. Dazu ist anzumerken, daß ein Antwerpener Bartzwerg der keinen vollen Bart hat, niemals einen vollen Halsbehang (Mähne) haben wird.

BESSER: SCHWARZ-WEIßGEPERLT

Die Farbbezeichnung schwarz-weißgescheckt ist bei uns üblich, trifft aber nicht den Kernpunkt des Farbenschlages, da man im allgemeinen von Scheckung eine andere Vorstellung hat. Eine Bezeichnung schwarz-weißgeperlt wäre von der Sache her sicherlich richtiger. Rudi Möckel schrieb das schon einmal vor ein paar Jahren. Denn wenn wirklich einmal Tiere vorgestellt werden, die gescheckt sind, werden sie wohl kaum über die Note b hinaus kommen.

An die Zeichnung des Farbenschlages werden schon recht hohe Anforderungen gestellt. Bei schwarzer Grundfarbe muß deutlicher Grünglanz vorhanden sein, auch bei den Hennen! Die eigentliche weiße Zeichnung soll eine feine, rein weiße Spitze sein. Je reiner und gleichmäßig fein diese Zeichnung erscheint, um so wertvoller ist das Tier.

Die Zeichnung muß gleichmäßig über das Mantelgefieder verteilt

1,0 Antwerpener Bartzwerg, schwarz-weißgescheckt.
HSS Haselünne 1994: hv HEP,
Aussteller: W. Fäht, Karlstein

0,1 Antwerpener Bartzwerg, schwarz-weißgescheckt.
HSS Haselünne 1994: hv SE,
Aussteller: A. Lütkehellweg,
Langenberg
Fotos:Prekel



0,1 Antwerpener Bartzwerg, schwarz-weißgescheckt.
HSS Verden 1992: hv E,
Aussteller: R. Möckel,
Pohlheim



Bartzwerg die beste Zeichnung mit allen Feinheiten. Mit zunehmenden Alter werden sie heller, sehr oft so, daß sie dann nicht mehr für Ausstellungen geeignet sind. Hier muß man aber ein bißchen vorsichtig sein, denn es gibt auch Zuchten, bei denen die Tiere noch im Alter die feinste Zeichnung behalten! Daß das nicht nur für den Schaukäfig, sondern vor allem für die Zucht die wichtigsten Tiere sind, muß jedem klar werden. Ich weise jedoch hierauf mit Vorsicht hin, weil in diesem Farbenschlag auch Einkreuzungen von anderen

zeichnungen über die Entwicklung der einzelnen Tiere machen. Daß die Tiere, die die feinste Zeichnung haben und diese bis ins Alter behalten, die wertvollsten sind, ist sicher jedem klar. Selbst wenn einmal fremde Tiere hinzugekauft oder getauscht werden müssen, ist höchste Aufmerksamkeit gefordert. Das fremde Tier kann aus einer Zucht stammen, die höchsten Ansprüchen gerecht wird, die sich aber in der eigenen Zucht als wenig brauchbar erweisen. Mit einem fremden Hahn sind wohl schon mehr Zuchten kaputt gemacht worden, als neue gute aufgebaut wurden.

ROBUSTE, WIDERSTANDSFÄHIGE URZWERGHÜHNER

Zum Abschluß sei noch vermerkt: Die Rasse ist sehr robust und widerstandsfähig, die Eier sind kunstbrutfest, die Aufzucht der Küken ist problemlos, sowohl unter der künstlichen Glucke, als auch mit natürlicher Brut. Wenn man einmal die Gelegenheit hat, eine Antwerpener Henne zusetzen, bietet sie als Glucke später mit ihren Küken ein tolles Bild!

VIELE ANDERE SCHÖNE FARBENSCHLÄGE

Neben dem Farbenschlag schwarz-weißgescheckt der Antwerpener Bartzwerg ist auch der Farbenschlag perlgrau-weißgescheckt zugelassen, und ganz neu wurde der Farbenschlag gelb-weißgescheckt oder gelb mit weißen Tupfen in Holland als Neuzüchtung vorgestellt. Es gibt Tiere dieses Farbenschlages auch in Dänemark. Wann sehen wir diese bei uns?

HANS-DIETER PREKEL

ANTWERPENER BARTZWERGE

sein, man spricht hier von Zeichnungsverteilung. Beim Hahn muß sie auch auf der Brust vorhanden sein, im Schmuckgefieder ist sie oft nur fein angedeutet, was durchaus korrekt ist. Eine Andeutung von Binden ist vorteilhaft. Die Steuerfedern sollten schon etwas Zeichnung haben. Bei den Jungtieren sind je Seite zwei weiße Handschwingen gestattet. Ob das aber immer zum Vorteil für die Zucht ist, muß jeder Züchter in seiner Zucht selbst erkennen.

HALBMONDZEICHNUNG IST VERPÖNT

Im zweiten Jahr erreichen schwarz-weißgescheckte Antwerpener

Rassen vorgenommen wurden, so zum Beispiel Chabos. Dadurch konnte man im Typ zum Teil positive Veränderungen feststellen; aber die Halbmondzeichnung, die man meist bei den Chabos zusehen bekommt, wurde mit übertragen und bereitet größte Probleme. Tiere mit solch einer Zeichnung sind wertlos für den Schaukäfig und für die Zucht. Auch die Einkreuzung von schwarzen Antwerpener Bartzwergen macht sich lange sehr negativ bemerkbar, in dem die Tiere eine sehr schlechte Zeichnungsverteilung aufweisen. So sind zum Beispiel die Flügeldecken oder der

Rücken oder die Brust überhaupt nicht gezeichnet und rein schwarze Schwänze keine Seltenheit.

FEINSTE ZEICHNUNG NOCH IM ALTER

Hinweisen möchte ich unbedingt noch darauf, daß die Ausbildung der Zeichnung bei den weißgescheckten Antwerpener Bartzwergen sehr unterschiedlich ist. Selbst Vollgeschwister des gleichen Geschlechts und Alters bekommen oft die unterschiedlichsten Zeichnungen, von feinsten weißen Spitzen bis zu groben und unreinen Tupfen. Der Züchter, der Erfolg auf Dauer haben will, muß sich genaue Auf-